

in keinem stück an dessen freyen gebrauch hinderlich zu seyn, kan und soll allen vernünftigen creaturen von natur bekannt seyn. Wenn aber die bosheit der menschen die natürlichsten verbindlichkeiten zu beobachten muthwillig unterläßt, und hierdurch eufferliche unordnungen in dem gemeinen wesen entstehen, muß dem unwesen durch nachdrückliche verordnungen der obern gesteuert werden. Und eben dieses ist der ursprung der bücherprivilegien gewesen. Die gewaltsamen und häufigen eingriffe eigennütziger nachdrucker in die rechte einiger verleger haben diese genöthigt, durch erheischung der privilegien ihre schon wirklich vorhandenen rechte wieder jene desto stärker zu befestigen. Dieses eben war die ursache, warum **Erasmus** schon zu seinen zeiten dem berühmten buchhändler **Frobenio** solches mittel anrathen mußten. Das was dieserhalb **Erasmus** an **Pirchemern** geschrieben, (***) ist folgendes innhalts: Plerique insidiantur homini propemodum coniurati, vt illum perdant. Vbi quid noui operis prodit, quod putent fore vendibile, mox vnus atque alter suffuratus ex ipsius officina exemplar, excudit ac venditat *minimo*. Interim Frobenius immensam pecuniam impendit in castigatores, frequenter & in exemplaria. Huic iniquitati facile succurretur, si foret Imperatorium edictum, ne quis librum a Frobenio excusum aut cui sit aliquid ab auctore additum, excudat intra biennium. So ist denn die ausbringung der bücherprivilegien mehr eine nöthige behutsamkeit sein recht zu erhalten, als ein mittel,

mittel,